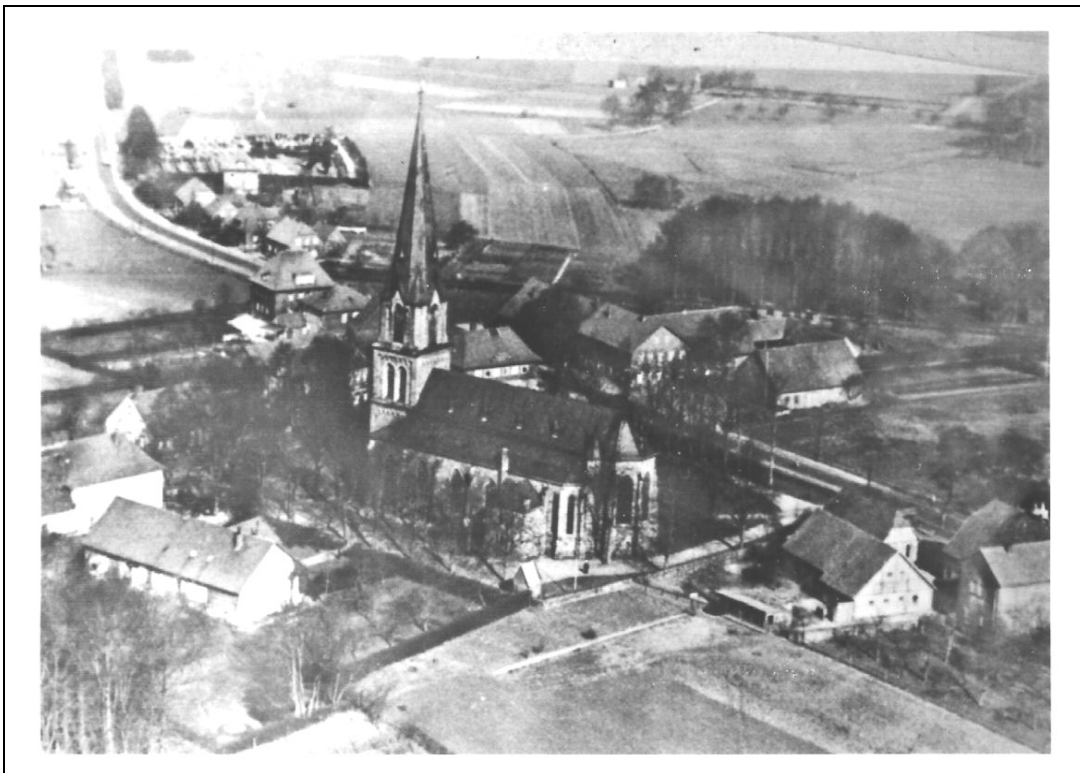


Protokoll



**Gemeinde Wallenhorst
Realisierungswettbewerb Kirchplatz St. Alexanderkirche/ Alter Pyer Kirchweg mit
Teilgebiet Große Straße**

Das Preisgericht tritt am Freitag, 29. Januar 2010, um 10.00 Uhr, im Ratssaal der Gemeinde Wallenhorst, zusammen.

Herr Belde begrüßt als Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst die Teilnehmer des Preisgerichtes und verweist auf die Bedeutung des Wettbewerbs für die Entwicklung der Gemeinde. Danach informiert Herr Markendorf über den Tagesablauf und stellt die Anwesenheit des Preisgerichtes fest.

Danach sind anwesend:

Für die stimmberechtigten Preisrichter:

Dipl.-Ing. Arndt Hauschild, Osnabrück

Dipl.-Ing. Ernst Herbstreit, Bochum

Prof. Günter Nagel, Hannover

Diözesanbaumeister Dipl.-Ing. Ralf Schlüter, Osnabrück

Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umwelt Dipl.-Ing. Thomas Stüber, Wallenhorst

Bürgermeister Ulrich Belde, Wallenhorst

Guido Pott, SPD-Fraktion

Hubert Bartke, Gruppe CDU / FDP

Stellvertretende Preisrichter (nicht stimmberechtigt)

Dipl.-Ing. Marianne Mommsen, Berlin

Prof. Christoph Schonhoff, Hannover

Michael Bartke, Wallenhorster Wählergemeinschaft

Manfred Wellmann, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Pfarrer Dr. Thomas Nonte

Hubert Pohlmann, SPD-Fraktion

Manfred Gretzmann, Gruppe CDU / FDP

Sachverständige (nicht stimmberechtigt)

Dipl.-Ing. Elisabeth Sieve, Landkreis Osnabrück

Hans-Heinrich Leerkamp, 1. Vorsitzender der Wallenhorster Hanse e.V.

Herr Stefan Wilker, Kirchenvorstand/Vorsitzender des Grundstücksausschusses hat seine Teilnahme rechtzeitig abgesagt. Dafür rückt Herr Dr. Nonte in den Kreis der stimmberechtigten Teilnehmer auf.

Danach ist das Preisgericht vollständig mit 9 stimmberechtigten Preisrichtern besetzt.

Für die Koordination und Vorprüfung sind anwesend:

Frau Michelberger, Frau Schulze Roberg, Frau März, Herr Switala, Herr Markendorf. Zusätzlich ist Herr Brüggemann für die Kirche in den Kreis der Vorprüfung aufgenommen worden.

Zunächst leitet Herr Markendorf die Wahl des Vorsitzenden. Auf Vorschlag wird Herr Prof. Nagel einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt. Herr Prof. Nagel nimmt die Wahl an. Er vergewissert sich durch Abfrage, dass keiner der Anwesenden Kenntnis der Arbeiten erhalten oder Meinungsaustausch mit einem Teilnehmer über die Aufgabe gehabt hat. Er bittet ferner darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser zu enthalten und die Gespräche vertraulich zu behandeln. Herr Prof. Nagel bittet Herrn Switala zunächst, die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs für das Preisgericht zu erläutern.

Anschließend berichtet Herr Switala über die Ergebnisse der Vorprüfung.

Aufgefordert waren 12 Architekturbüros; abgegeben wurden 9 Arbeiten.

Die Vorprüfung stellte die Einschränkungen zur Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen vor. Es wurden keine ausschließenden Fehler festgestellt.

Die weitere Überprüfung ergab bei allen Teilnehmern Abweichungen von den Anforderungen des Wettbewerbsprogramms, die aber von der Vorprüfung auch nicht als ausschließend betrachtet wurden.

Anschließend stellt die Vorprüfung in einem Informationsrundgang die einzelnen Arbeiten sehr ausführlich und unter Beantwortung zahlreicher Verständnisfragen vor. Dieser Informationsrundgang endet um 11.45 Uhr.

Der Vorsitzende informierte zu Beginn des ersten Wertungsrundgangs über die Regularien, nach denen in diesem Rundgang Entwürfe nur aufgrund grundsätzlicher Mängel mit einstimmigem Votum des Preisgerichts ausgeschieden werden können. In diesem Wertungsrundgang, in dem alle Entwürfe einer kritischen Betrachtung unterzogen werden, kommt das Preisgericht nach Diskussion zu dem Ergebnis, dass die folgenden Arbeiten mit der

Tarnzahl 4207
Tarnzahl 4208

einstimmig ausgeschieden werden.

Somit verbleiben die Entwürfe mit den Tarnzahlen:

Tarnzahl 4201
Tarnzahl 4202
Tarnzahl 4203
Tarnzahl 4204

Gemeinde Wallenhorst
Realisierungswettbewerb Kirchplatz St. Alexanderkirche/ Alter Pyer Kirchweg mit
Teilgebiet Große Straße

Tarnzahl 4205
Tarnzahl 4206
Tarnzahl 4209

weiter im Verfahren. Der erste Wertungsrundgang endet um 12.15 Uhr.

Nach der Mittagspause um 12.45 Uhr erörtert das Preisgericht in Kenntnis der vorgestellten Entwürfe noch einmal die Aufgabenstellung, die Ansprüche und Erwartungen des Auslobers und die in der Auslobung genannten Kriterien als Bewertungsmaßstab für den zweiten Wertungsrundgang. Dabei wurde geklärt, welche einzelnen Punkte besondere Berücksichtigung in der Bewertung finden sollten:

- Raumbildung/Raumkanten (Topografie, Maßstäblichkeit, Zentralisierung)
 - Nutzungen/Erlebnisqualität, Kinderspielmöglichkeiten
 - Erschließung/Verkehr
 - Materialitäten
 - Vegetation
- Denkmalschutz

Es folgt ein zweiter Wertungsrundgang. Die Entwürfe werden jeweils durch einen Fachpreisrichter einer kritischen Betrachtung unterzogen und diskutiert.

Das Preisgericht kommt zu dem Ergebnis, dass folgende Arbeiten ausgeschieden werden:

Tarnzahl 4204 (Stimmenverhältnis 7:2)
Tarnzahl 4205 (Stimmenverhältnis 6:3)
Tarnzahl 4206 (Stimmenverhältnis 9:0)
Tarnzahl 4209 (Stimmenverhältnis 9:0)

Somit verbleiben noch folgende Entwürfe im Verfahren:

Tarnzahl 4201 (Stimmenverhältnis 7:2)
Tarnzahl 4202 (Stimmenverhältnis 7:2)
Tarnzahl 4203 (Stimmenverhältnis 8:1)

Die Arbeit 4209 wird nach einem Rückholantrag mit einem Stimmenverhältnis von 7:2 wieder in die Bewertung einbezogen. Nach weiterer Diskussion kommt das Preisgericht zu dem Ergebnis, dass diese Arbeit ausgeschieden wird.

Tarnzahl 4209 (Stimmenverhältnis 9:0)

Es sind somit 3 Entwürfe weiterhin im Verfahren verblieben und werden nunmehr durch das Preisgericht einzeln schriftlich beurteilt.

Zur Beurteilung der im Verfahren verbliebenden Entwürfe teilt sich das Preisgericht um 14.50 Uhr in Wertungsgruppen auf, die sich aus Fach- und Sachpreisrichtern zusammensetzen und durch die Sachverständigen und die Vorprüfung unterstützt werden.

Anschließend werden die schriftlichen Beurteilungen verlesen. Nach Diskussion der Beiträge werden vom Preisgericht folgende Beurteilungen beschlossen:

4201

Die Arbeit präsentiert sich insgesamt sorgfältig durchgearbeitet. Von der Historie kommend bis zur Detaillierung der einzelnen gestalterisch wirkenden Details. Dies gilt auch aus denkmalpflegerischer Sicht. Der Entwurf verzichtet auf herausragende Gestaltelemente und wirkt sowohl konsensfähig wie auch umsetzbar. Dies gerade auch, da auf ergänzende Neubauten weitestgehend verzichtet wurde.

St. Alexander als dominanter Kirchenbau im Herzen des Wettbewerbgebietes wird durch den bestehenden Baumkranz deutlich eingegrenzt. Vorgelagert ist ein im Maßstab stimmiger Kirchplatz mit einer angemessen platzierten Treppenanlage. Die bestehende Treppe direkt vor der Kirche bleibt bestehen. Für den behindertengerechten Zugang fehlt an der direkten Eingangstreppe eine Rampenlösung.

Die Durchgestaltung der gesamten Verkehrsflächen vom neuen Baumplatz im Süden bis zur Großen Straße im Norden als verkehrsberuhigter Bereich ohne Hochborde zu den Fußgängerbereichen ist konsequent und funktional gut durchgearbeitet. Einerseits werden so die vier Platzbereiche gestalterisch miteinander verbunden, ohne andererseits ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Der im Norden gelegene Stadtplatz im Verlauf der Großen Straße bietet jedoch mit den vielen Fontänenfeldern ein sowohl pflegeintensives und im gewissen Rahmen auch fremdes Gestaltungselement. Zudem wird für dieses Element die nördlich der Kirche vorgelagerte Rasenfläche verkleinert, was der Wahrnehmung der historisch und denkmalpflegerisch bedeutenden erhöhten Lage der Kirche abträglich ist.

Der Rathausplatz behält seine Eigenständigkeit und wird nur durch zwei kleine „Pflasternasen“ links und rechts der Küsterei an den Kirchplatz angebunden. Die Annakapelle steht etwas getrennt von der Kirche auf dem Geländeniveau des Alten Pyer Kirchweges. Dort steht sie zwar städtebaulich betrachtet etwas unvermittelt. Andererseits ist diese Lage historisch gewachsen und begründet. Die auf dieser Pflasterfläche vorgesehenen Bänke wirken jedoch willkürlich platziert. Der Entwurf ist hier im Hinblick auf den natürlichen Geländeverlauf nicht exakt durchgearbeitet. Die Annakapelle steht quasi in einer schiefen Ebene, was in der weiteren Durcharbeitung bzw. Realisierung problematisch werden kann.

Die Gestaltung der Pflasteroberflächen und die Zuordnung der verschiedenen Funktionen Flächen bewirken eine deutliche Reduzierung der Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs. Zusätzlich werden die Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrer deutlich attraktiver. Stellplätze sind an allen geforderten und wichtigen Plätzen in ausreichender Anzahl angeordnet worden.

Die Rückführung des Schneidling auf die ehemalige Trasse mit der Anlage eines Baumplatzes wirkt unspektakulär aber durchaus stimmig. Bei einer Realisierung muss jedoch auf vorhandene Leitungen Acht gegeben werden. Dies erscheint aber durchaus möglich. Die Abbiegebeziehung aus dem Schneidling heraus in den Alten Pyer Kirchweg ist weiterhin möglich, auch ohne rechtwinklige Einmündung.

4202

Der Entwurf zeichnet sich aus durch konsequente Abgrenzung der Räume, fehlende Raumkanten werden durch maßstabsbildende Gebäude und vegetative Elemente geschlossen. Die Topografie und die Maßstäblichkeit der Zonierung entsprechen der Intension der Auslobung. Insbesondere die topografische Gestaltung des westlichen Kirchenvorplatzes eröffnet Spielräume für Märkte und ähnliche Veranstaltungen. Ebenso ist die nach Norden anfallende Rasenfläche für spielerische Nutzungen geeignet, wenn gleich die hier durch die Rasenfläche verlaufenden Wege nicht nachvollziehbar sind. Die Topografie ermöglicht barrierefreie Zugänge zu allen Bereichen.

Die Materialität der Gestaltungselemente ist der örtlichen Situation angemessen. Ausstattungselemente wie die kommunikative Mauer im Norden wird belebend wahrgenommen. Das Wasserbecken auf der Westseite scheint entbehrlich. Die Verkehrsführung der Großen Straße scheint nicht hinreichend gelöst. Der Verfasser will den Straßenraum für den motorisierten Verkehr erhalten und stärken. Die Gestaltung scheint bis auf die alleeartige Anpflanzung einfalllos. Die Stellplätze zwischen Schneidling und der Alten Küsterei sind nicht nachgewiesen.

4203

„Unverwechselbare Figur des Wallenhorster Zentrums ist die erhaben auf einem Bergsporn ruhende Kirche St. Alexander.“ Zentrale Entwurfsidee der Arbeit ist dieses Bild wieder deutlich herauszuarbeiten. Dies gelingt durch eine gut überlegte Terrassierung des Geländes. Durch die Ausformung der Topografie entstehen unterschiedliche Höhenniveaus, durch die die einzelnen Baukörper (Kirche St. Alexander, Kapelle St. Anna und Alte Küsterei) gemäß ihrer zeitlichen Entstehung in eine wechselvolle und spannungsreiche Beziehung gesetzt werden. Der Kirchplatz ist richtig dimensioniert. Durch das Herausnehmen einzelner Bäume wird der gewünschte Sichtbezug zur Alten Küsterei und Rathaus geschaffen, dennoch wird der Rathausplatz als eigenständiger, städtischer Raum akzeptiert. Durch die Fahrbahnverkleinerung des Alten Pyer Kirchweges gelingt dem Verfasser eine eindeutige und realisierbare Verkehrslösung. Die behindertengerechte Erschließung der Kirche St. Alexander ist gut gelöst. Die vorgeschlagene Anordnung der Parkplätze wird kontrovers diskutiert. Die Verfasser machen detaillierte Angaben zu Material und Beleuchtung.

Insgesamt besticht die Arbeit durch eine angemessene Gestaltung, die die Besonderheit des Ortes als Identität des zentralen Bereiches von Wallenhorst herausarbeitet.

Die besprochenen Entwürfe werden in ihrer Qualität nochmals gegeneinander abgewogen und nach längerer Diskussion wird folgende Rangfolge festgelegt:

- | | | | |
|----|----------|------|-------------------------|
| 1. | Tarnzahl | 4203 | Stimmenverhältnis (9:0) |
| 2. | Tarnzahl | 4201 | Stimmenverhältnis (8:1) |
| 3. | Tarnzahl | 4202 | Stimmenverhältnis (8:1) |

Danach beschließt das Preisgericht einstimmig, die Preis- und Ankaufssumme neu zu verteilen. So ergibt sich folgende Preis- und Ankaufssumme:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Preis | 8.500,- € netto |
| 2. Preis | 6.000,- € netto |
| 3. Preis | 3.500,- € netto |

Anschließend stimmt die Jury einstimmig dem Vorschlag zu, entsprechend der oben festgelegten Reihenfolge die Preisverteilung durchzuführen, d.h.

- | | |
|----------|---------------|
| 1. Preis | Tarnzahl 4203 |
| 2. Preis | Tarnzahl 4201 |
| 3. Preis | Tarnzahl 4202 |

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit des Ersten Preisträgers unter Würdigung der Beurteilung im Protokoll für die weitere Planung zugrunde zu legen und die Verfasser mit der Planung zu beauftragen.

**Gemeinde Wallenhorst
Realisierungswettbewerb Kirchplatz St. Alexanderkirche/ Alter Pyer Kirchweg mit
Teilgebiet Große Straße**

Die vom Verfasser des 1. Preises vorgeschlagenen Parkplatzlösungen unter Inanspruchnahme des Bereiches außerhalb des Wettbewerbsgebietes erscheint nicht realisierbar und ist im weiteren Planungsverfahren durch alternative Lösungen zu ersetzen.

Die Jury empfiehlt darüber hinaus, den Teilbereich Große Str. im Ideenteil entsprechend der Gesamtkonzeption mit dem 1. Preisträger weiterzuentwickeln.

Die anschließende Öffnung der Verfassererklärungen ergibt folgende Verfasser:

1. Rundgang

Tarnzahl 4207	Kennziffer 888888	Reiner Thiel Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Münster Dipl.-Ing. Susanne Thiel Architekt Ulrich Kötter
Tarnzahl 4208	Kennziffer 888878	Gordon Brandenfels Landschaftsarchitekt Münster Wolfgang Kantorski Münster

2. Rundgang

Tarnzahl 4204	Kennziffer 539217	FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH Düsseldorf Simon Quindel Isabel Werth Molestina Architekten GmbH Köln
Tarnzahl 4205	Kennziffer 254813	Freiraumplanung Wolf Landschaftsarchitekt Mathias Wolf Berlin MONO Architekten Corina Holzhausen Berlin
Tarnzahl 4206	Kennziffer 209464	IPW Ingenieurplanung GmbH & Co. KG Landschaftsarchitektin Astrid Vieth Wallenhorst Stephanie Janning Anne Köttker Nadine Maiwald Ulrich Nicolay Toni Walz Ulrike Meyerdrees

Nils Eike Rechenberg

Verkehrsplanung Manfred Ramm

Tarnzahl 4209

Kennziffer 172200

Peter Köster, Landschaftsarchitekt
arbos Landschaftsarchitekten Hamburg

Andrea Stahr
Christian Wagner
André Hirsig

Peter Köster
Günter Greis
Kai Metzger

Verkehrsplaner Rolf Sachau, Hamburg

3. Preis

Tarnzahl 4202

Kennziffer 924651

Irene Lohaus, Peter Carl
Landschaftsarchitektur Hannover

Dipl. Ing. Lina Kunze
B. Sc. Alexander Teichmann

M.M. Architekten Martin A. Müller
Dipl. Ing. Verena Oesterlein

Malte Schüssler-Schwoon

2. Preis

Tarnzahl 4201

Kennziffer 523019

Tonio Trüper
Landschaftsarchitekt Lübeck

Claus Althaus
Robert Maciejewski
Lasse Scheel
Klaus Mai

Verkehrsplaner Thomas Rakel
Planungsbüro Hahm, Osnabrück

1. Preis

Tarnzahl 4203 Kennziffer 840623 Uwe Gernemann
Landschaftsarchitekt, Bissendorf

Dipl. Ing. Melanie Wessling, Laer
Dipl. Ing. Julian Benesch, Hamburg
Dipl. Ing. Andreas Kachel, Hamburg
BA. (oE) Birthe Hoffmann, Hamburg

Felix Holzapfel-Herziger
Landschaftsarchitekt bdla, Hamburg

Verkehrsplaner
Hans Tovar & Partner, Osnabrück

Lichtplanung
Burkhard Wand, Hamburg

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass der ausgelobte Wettbewerb zu einem guten Ergebnis geführt hat. Die unterschiedlichen Ansätze der preisgekrönten Entwürfe haben eine große Vielfalt aufgezeigt, die für den weiteren Planungsprozess anregend und hilfreich ist.

Der Vorsitzende dankt dem Auslober ausdrücklich für die Bereitschaft, diesen Wettbewerb durchzuführen. Die Vorprüfung wird mit Anerkennung für die umsichtige und sehr gute Leistung entlastet. Dank gilt auch der Protokollführung und der BauBeCon Sanierungsträger GmbH für die sorgfältige Vorbereitung und Begleitung des Verfahrens und für die hervorragende Betreuung.

Mit dem Wunsch auf ein gutes Gelingen bei der Realisierung dieses anspruchsvollen Projektes gibt Herr Prof. Nagel den Vorsitz zurück.

Herr Bürgermeister Belde dankt den Teilnehmern des Preisgerichts und dem Vorsitzenden für die intensive Diskussion der Entwürfe und für die gute Zusammenarbeit.

Das Preisgericht schließt um 16.50 Uhr.

Die Wettbewerbsarbeiten werden ab 01.02.2010 für 2 Wochen im 2. OG im Rathaus der Gemeinde Wallenhorst ausgestellt. Die Arbeiten können zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.

Wallenhorst, 29.01.2010

Quoniam hinc est,
Sicut fuit
Sed SS

Graviter
~~Paul~~

Rarely
Robert John
T. Peter
C. Mung